

Freitag, 20. März 2020

Medienmitteilung

CORONA TRIFFT UNS – HÄUFIG GLEICH DOPPELT!

Wir, die Interessengemeinschaft von Schweizer Frauenwirtschaftsverbänden und Netzwerkpartner*innen, sprechen für die selbstständigen Unternehmerinnen und Firmeninhaberinnen der Schweiz

Die ganze Wirtschaft ist gefordert, in diesen Zeiten agil, innovativ und vor allem positiv zu bleiben. Viele Frauen sind selbstständig erwerbend und versuchen seit der Schliessung der Schulen, Familie, Home-Office und Home-Schooling irgendwie unter einen Hut zu bringen. Ihre Arbeitszeit ist drastisch reduziert. Auch angestellte Frauen kämpfen damit, ihren 8 ½ Stunden-Arbeitstag im Home-Office trotz Anwesenheit der Kinder zu schaffen. Zudem leiden sowohl Mütter als auch kinderlose Frauen unter der unsicheren Auftragslage und unter finanziellen Einbussen aufgrund der omnipräsenten Pandemie.

Dass der Bundesrat heute auch für Selbstständigerwerbende und Firmeninhaber*innen weitreichendere Unterstützung anbietet, ist daher absolut zentral. Denn das plötzliche Wegbrechen von Aufträgen kann diese Anspruchsgruppen in unmittelbare Bedrängnis bringen. Oft verfügen sie nur über ein geringes Kapitalpolster. Es droht der rasche Fall in die Sozialhilfe.

Unsere Interessengemeinschaft möchte den Bundesrat und das SECO dazu anregen, folgende Punkte in die weiteren Überlegungen einzubeziehen:

- Selbstständigerwerbende und Inhaber*innen brauchen schnelle, unbürokratische Hilfe (Liquidität, Ausdehnung der Kurzarbeit).
- Auch Teilzeit-Selbstständige und insbesondere Start-Ups sind betroffen.
- Auch Kleinbetriebe sollten Anrecht auf Kurzarbeit haben; sie bezahlen ALV-Beiträge.
- Angestellte und selbstständige Mütter und Väter müssen mehr Care-Arbeit leisten und ihre Kinder zuhause unterrichten; dadurch fällt ein grosser Teil der bisher möglichen Arbeitszeit weg.
- Selbstständigerwerbende und Firmeninhaber*innen sind verunsichert: Eine Hotline für Fragen könnte helfen.
- Arbeitgeber sollten von offizieller Seite zur Kulanz aufgerufen werden, wenn ihre Angestellten Care-Arbeit leisten müssen.

- Auch Gesellschafter, die finanziell am Betrieb beteiligt sind oder deren Ehepartner*innen sollten Anspruch auf Kurzarbeitsentschädigung und Beiträge der RAV haben.
- Ein Aufruf an die Gläubiger von offizieller Seite mit der Bitte um Kulanz bei Rechnungen könnte helfen, die Lage zu entschärfen. Ebenso das Angebot eines Steueraufschubs beim Finanzamt

Die Schweiz wird die aktuellen Herausforderungen meistern. Davon sind wir überzeugt! Aber es braucht uns ALLE dafür: die grösseren und mittleren Unternehmen, die Kleinstbetriebe und die Selbstständigen.

Wir werden gestärkt aus der Krise hervorgehen – aber nur gemeinsam!

Interessengemeinschaft der Schweizer Frauenwirtschaftsverbände und weitere Netzwerkpartner*innen

Mediananfragen richten Sie bitte an:

Sprecherinnen der IG Frauenwirtschaftsverbände & Netzwerkpartner*innen

Claudine Esseiva, claudine.esseiva@bpw.ch, +41 78 801 99 99

Chantal Schmelz, schmelz@frauenunternehmen.ch, +41 79 739 24 04

